

Abstract

pferdegestützte Sprach- und Kommunikationsförderung

von Sandra Uelpenich

In meiner Arbeit zur pferdegestützten Sprach- und Kommunikationsförderung stelle ich zwei wesentliche Aspekte der allgemeinen Sprachförderung vor. Ich zeige dafür zunächst auf, welchen Einfluss die Faktoren Beziehung und Bewegung auf die kognitive, soziale und sprachliche Entwicklung ausüben. Darauf folgen zunächst allgemeine Erläuterungen zu tiergestütztem Arbeiten und anschließend spezifischere Angaben zu pferdegestützter Therapie und Pädagogik. Abschließend werden die Ergebnisse zum Konzept einer pferdegestützten Sprach- und Kommunikationsförderung zusammengefasst.

Um mit einem Menschen Kommunizieren zu können, müssen Beziehungen eingegangen werden. Verbale und Nonverbale Aussagen eines Kommunikationspartners müssen verstanden, bzw. richtig gedeutet werden und eigene Informationen müssen dem Gegenüber angepasst werden, damit eine funktionierende Kommunikation stattfinden kann. Dazu bedarf es nicht nur einer Vielzahl von kognitiven und emotionalen Eigenschaften, sondern auch ein gutes Selbstbild und Gefühl für den eigenen Körper. Mit dem Körper werden zum Einen Umweltreize wahrgenommen und unter anderem zu Sprache verarbeitet, zum Anderen werden über den Körper wichtige nonverbale Informationen an einen Kommunikationspartner vermittelt.

Das Pferd und der Umgang mit diesem bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten verschiedenste Bewegungsanlässe zu schaffen um Umweltreize mit allen sinnen wahrnehmen und kognitiv sowie emotional verarbeiten zu können. Zudem ist es durch seine arttypischen Eigenschaften ein authentischer Kommunikationspartner der beim Prozess der Eigenreflexion helfen kann und dem Therapeuten oder Pädagogen als Spiegel des emotionalen Erlebens des Klienten dient. In seiner Funktion als sozialer Katalysator erleichtert es zudem den Zugang und Beziehungsaufbau zwischen Klient und Fachkraft.